

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
<i>Der Hintergrund des Vorhabens</i>	
a) Norwegische Barth-Forschung	13
b) Offenbarung und Geschichte – ein Hauptproblem in der Theologie der letzten hundert Jahre	27
c) Bemerkungen zum Aufbau der Arbeit	33
I	
Gottes Rede als das Wesen der Geschichte. Gottes Ja und Nein in Jesus Christus gründet und entfaltet geschichtliche Ek-sistenz	
Einleitung	39
<i>A. Gottes Ja und Nein in Jesus Christus</i>	47
a) Jesus Christus ist Gottes Ja	47
b) Gottes Ja ist diesseitig im Menschen Jesus, und das Ja umfaßt auch ein Nein.	50
c) Ja und Nein in Jesu Tod. Jesu Ja zum Kreuzestod und Gottes Nein zu Jesus im Kreuzestod	51
d) Der neue Mensch in dem Ja Jesu – Jesu Sündlosigkeit	56
e) Gottes Ja zum Menschen Jesus in der Auferweckung.	67
Exkurs über die Alternative Christologie »von unten« oder »von oben«	78
f) Gottes Ja als Selbstoffenbarung Jesu	86
<i>B. Gottes Ja und Nein in der Prädestination</i>	95
a) Jesus Christus ist der erwählende Gott und der erwählte Mensch . .	95
b) Die Prädestination ist der Zeit voraus und Ereignis in der Zeit . . .	99
c) Die doppelte Prädestination: Gott sagt Nein zu sich selbst und Ja zum Menschen	102
Exkurs über die Bedeutung der Prädestinationslehre für die Frage nach Gesetz/Evangelium und Evangelium/Gesetz bei Barth	111
<i>C. Gottes Ja in der Schöpfung</i>	122
a) Die Schöpfertat bedeutet, daß Gott zu einem Anderen in seinem eigenen Wesen Ja sagt. Gottes Ja macht wirklich und offenbar, daß Gott und die Schöpfung ek-sistieren	122
b) Gottes schaffendes Ja in Jesus Christus	123
c) Gottes schaffendes Wort ist ein Ja, weil es auf den Bund abzielt . .	129
d) Die Schöpfung bringt nicht unmittelbar Gottes Ja zum Ausdruck. Hans Urs von Balthasars Analogie-Kritik	133

e) Gottes Ja verwirklicht das Geschöpf	139
f) Gottes Ja im Schöpferakt rechtfertigt das Geschöpf	143
1) Gottes Ja und die Licht- und Schattenspiele der Geschöpfungswelt	144
Exkurs über Barths »Lichterlehre« ausgehend von der Lehre über die Licht- und Schattenseite der Schöpfung	155
2) Die doppelte Bestimmung der Schöpfung im Geschichtsverlauf	161
3) Problem: Was Barth als »Nichts« bezeichnet, scheint mit der Schattenseite der Geschöpfungswelt zusammenzufallen	165
Exkurs über die Naturfeindlichkeit der »dialektischen Theologie«	175

D. Gottes Reden in der Geschichte außerhalb der Geschichte des Bundes 183

a) Die Geschichte des Bundes ist partikulär mit universeller Bedeutung	183
b) Die Funktion der Vorsehungslehre	184
c) Der Inhalt der Vorsehungslehre: Der Schöpfer koexistiert mit seinem Geschöpf	185
d) Vorsehung und Schöpfung	187
e) Gottes Ja ist das Geheimnis der geschaffenen Geschichte	189
Exkurs: Barths Lehre von der Vorsehung und R. Bultmanns existentielle Analyse	196

II

Die Form der Existenz Gottes und des Menschen

Die Zeitauffassung Barths

<i>A. Die Zeitauffassung in der Lehre von dem dreieinigen Gott</i>	205
a) Schöpfung und Zeit	209
b) Der Zeit-Charakter der Ewigkeit. Abgrenzung gegen die lineare Zeitvorstellung	213
c) Gottes Freiheit und Beständigkeit im Verhältnis zum Zeitverlauf. Abgrenzung dagegen, Gottes Freiheit als radikale Autonomie zu verstehen	223
d) Parallelität, Zusammenhang und Wechselwirkung zwischen Ewigkeit und Zeit – im Lichte der Lehre von der Dreieinigkeit	230
e) Die Spannungen im Zeitverständnis	237

B. Das Zeitverständnis in der Lehre von der dreifachen Parusie Jesu Christi 241

a) Die Parusie ist <i>ein</i> Ereignis – und dreifach	246
b) Das Parusiegeschehen ist der Mensch Jesus, der gekommen ist und kommt. Deshalb knüpft es an die Zeit der Menschen an	254
c) Die Ausdehnung der Parusie	261

1) Die Funktion des Nichtigen im Verständnis der Zeit	261
2) Gott selbst ist nicht an das Ziel seiner Offenbarung gelangt . . .	263
d) Die Parusie qualifiziert die Zeit des Menschen	265
e) »Verheißung des Geistes«: die Zeit des Menschen wird »von vorn« durchbrochen	271
f) Barths Parusiekonzeption und die Forderungen nach perfektischer bzw. futurischer Eschatologie.	275
<i>C. Das Nichtige und die Zeit</i>	283
a) Die Negation als Kontrollmöglichkeit für die Deutung des Barth'- schen Zeitverständnisses	283
b) Die Lüge leugnet den Zeitcharakter der Ewigkeit	286
c) Die Trägheit leugnet, daß der Mensch Jesus gekommen ist und kommt	288
d) Die besondere Wirklichkeit des Nichtigen als Problem für das Zeitverständnis	293
1) Die begrenzt realitätschaffende Macht des Nichtigen	293
2) Das Verhältnis des Nichtigen zur Zeit	295
3) Das Nichtige als Grenzüberschreitung.	299
4) Der Widerspruch zwischen Gottes Heiligkeit und Gottes All- macht in Barths Lehre vom Nichtigen und Wilfried Härles Kritik. .	305
5) Der Inhalt der erwählenden Tat Gottes und die Wirklichkeit des Nichtigen im Zeitverlauf	309

III

Barths Raumverständnis

<i>Die Dimension des Gegenüber als Raumstruktur</i>	313
a) Das Raumverständnis ist von Gottes Verhältnis zum Menschen bestimmt	313
b) Ausgangspunkt für das Gegenüber-Verhältnis: Gott steht sich in seinem eigenen Wesen selbst gegenüber	320
c) Jesus Christus gegenüber Gott und Mensch, Über- und Unterord- nung	324
d) Die Dimension des Gegenüber zwischen Korrelation und Relation	333
e) Der Himmel gegenüber der Erde ist die Dimension des Raumes für Gottes Handeln mit dem Geschöpf	339
Exkurs über das Verhältnis zwischen naturwissenschaftlichem und theologischem Raumverständnis.	346
f) Gott gegenüber dem Nichtigen. Die Chaosvorstellung in der Raumkonzeption	353
g) Die Dimension des Gegenüber ist die Formalstruktur in Barths Geschichtsverständnis	363

IV

Die Sprache, verstanden als Sprechakt, faßt Barths Geschichtsverständnis zusammen

a) Einleitende Bemerkungen	367
b) Ist die Geschichte Rede-Geschichte?	370
c) Barths Protest gegen die Anklage, er reduziere die Geschichte der Offenbarung auf ein Gespräch Gottes mit den Menschen.	372
d) Barths Verständnis des »Wortes« in den Prolegomena zur Kirchlichen Dogmatik	378
e) »Sprachereignis« und Offenbarung	382
f) Die Eigenschaften des gesprochenen Wortes	395
g) Barths offenbarungsbestimmte Rede-Geschichte.	408
h) Wirklichkeit und Nicht-Wirklichkeit im Lichte der Kategorie der Sprache	411
i) Das Element des »Geheimnisses« in Barths Geschichtskonzeption	415
j) Barths Konzeption vom Verlauf	419
<i>Literaturverzeichnis</i>	424